**Was lief gut?**

**Aufgabenverteilung:**

Wir haben frühzeitig die Aufgaben klar verteilt (z. B. einer recherchiert die GPU, ein anderer kümmert sich um das Gehäuse usw.), wodurch jeder wusste, was er zu tun hat.

**Technik-Verständnis:**

Wir haben uns intensiv mit den Komponenten beschäftigt und konnten am Ende nachvollziehen, **warum** wir genau diese Teile ausgewählt haben. Dadurch können wir auch Fragen gut beantworten.

**Was lief nicht so gut?**

**Kommunikation am Anfang:**

Am Anfang lief die Kommunikation etwas schleppend. Es war nicht ganz klar, wie wir anfangen sollen und wer was macht.

**Technisches Verständnis (anfangs):**

Wir waren teilweise überfordert mit technischen Begriffen (z. B. „DDR4“, „3600 MHz“, „Raytracing“) und mussten uns erst einarbeiten. Das hat Zeit gekostet.

**Aufgabengröße manchmal ungleich verteilt:**

Manche hatten größere Aufgaben als andere (z. B. jemand musste sich in die ganze GPU-Technik einlesen), während andere schneller fertig waren.

**Was werden wir beim nächsten Mal ändern?**

**Bessere Anfangsabsprache:**

Nächstes Mal legen wir direkt am Anfang gemeinsam einen kleinen Projektplan fest: Wer macht was bis wann? Was ist die Deadline?

**Kleinere Tasks aufteilen:**

Wenn eine Aufgabe zu groß ist (z. B. “Grafikkarte erklären”), teilen wir sie auf in kleinere Teile – zum Beispiel einer erklärt Raytracing, der andere Ports, der nächste Benchmark-Werte.

**Regelmäßige kurze Abstimmungen:**

Vielleicht ein kurzes Check-in: Wer ist wie weit? Braucht jemand Hilfe? Das verbessert den Überblick und die Zusammenarbeit.